

CDU und CSU beschließen gemeinsames Bundestagswahlprogramm Wir haben die Kraft - Gemeinsam für unser Land

„Wir haben die Kraft - Gemeinsam für unser Land“ - unter diesem Titel **beschlossen die Parteivorstände von CDU und CSU** in Berlin das **gemeinsame Regierungsprogramm beider Parteien zur Bundestagswahl 2009**. „Wir haben einen klaren Fahrplan für die Politik der Zukunft“, sagte der CSU-Vorsitzende und bayerische Ministerpräsident **Horst Seehofer** anlässlich der Vorstellung des Programms am 29. Juni 2009.

Bundeskanzlerin **Dr. Angela Merkel** sieht die Bewältigung der Wirtschaftskrise als zentrales Wahlkampfthema an. „Die Union muss jetzt zeigen, wie in der schwierigsten Krise des Landes die Weichen richtig gestellt werden“, sagte die CDU-Vorsitzende auf einem Wahlkongress von CDU und CSU am Montag in Berlin. „Deshalb heißt die Aufgabe: Alles tun, damit sich eine solche Krise nie wiederholt“, so Merkel.

Dreiklang für Freiheit und Sicherheit

Das Programm von CDU und CSU **bringt wirtschaftliche Freiheit und soziale Sicherheit in eine Balance**. Der **Dreiklang für die nächsten Regierungsjahre** lautet:

1. **Öffentliche Haushalte konsolidieren** für mehr Generationengerechtigkeit.
2. **In die Zukunft investieren** für mehr Chancengerechtigkeit.
3. **Mittelstand, Bürger und Familien entlasten** für mehr Leistungsgerechtigkeit.

Die Union will mit **Steuererleichterungen in Höhe von rund 15 Milliarden Euro** die Bürger entlasten und **Deutschland aus der Wirtschaftskrise führen**. **Angela Merkel** sagte, das Steuerrecht ist für die Union keine Umverteilungsmaschinerie. Lohnerhöhungen dürfen nicht beim Finanzamt landen, sondern müssen den Menschen belassen werden.

CDU und CSU: Gemeinsam für unser Land

Der CSU-Vorsitzende **Horst Seehofer** stellte fest: „Dieses **Programm lebt aus den Wurzeln der Union**: es bekennt sich zu einer **wertorientierten Sozialen Marktwirtschaft**. Es ist **sozial**, weil es den Dienst am Menschen betont. Es ist **liberal**, weil es auf Chancen- und Leistungsgerechtigkeit setzt. Und es ist **wertkonservativ**, weil wir uns zu den Werten der Familie und zu unserer **Schöpfungsverantwortung** bekennen. Es ist das **Programm zweier lebendiger Volksparteien für die gesamte Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland**“.

CDU und CSU sprechen sich eindeutig **für ein Ende der großen Koalition mit der SPD und für ein neues Bündnis mit der FDP** aus. „Allerdings schwanken die Freidemokraten zwischen allen Polen. **Wer eine bürgerliche Koalition will, muss Union wählen**. Denn nicht überall, wo FDP draufsteht, ist bürgerlich drin“, so Seehofer.

Zur SPD sagte **Seehofer**: „Die **SPD** hat den Anspruch, Volkspartei zu sein, längst aufgegeben. Sie hat die ‚fleißige Mitte‘ aus dem Blick verloren. Sie setzt auf Neid statt sozialer Partnerschaft und auf Umverteilung statt Leistungsanreizen.“

Es geht jetzt darum, gemeinsam dafür zu sorgen, dass CDU-Chefin Merkel wieder Kanzlerin wird, sagte **Seehofer**: „Wir brauchen keinen Kandidaten. Wir haben eine Kanzlerin.“ Merkel genießt **international höchstes Ansehen**, ist durchsetzungsstark und hat einen „klaren inhaltlichen Kompass“. Er fügte hinzu: „**Sie ist unsere Kanzlerin - und sie wird es bleiben**.“

Mit Steuersenkungen aus der Krise

Ein Schwerpunkt des Programms ist die Steuerpolitik und die **Bekämpfung der „kalten Progression“**. Dazu soll der **Eingangssteuersatz von 14 auf 12 Prozent gesenkt und der Tarifverlauf insgesamt flacher gestaltet** werden. Davon profitieren vor allem die Bezieher niedriger und mittlerer Einkommen. Zugleich bekräftigten **Angela Merkel** und **Horst Seehofer** ihr **klares Nein zu Steuererhöhungen**.

Der CSU-Spitzenkandidat für die Bundestagswahl, CSU-Landesgruppenchef **Peter Ramsauer**, sagte: **„Eine der besten Zukunftsinvestitionen in Zeiten der Krise ist es, Leistungsträger zu motivieren, mit Steuersenkungen, die Wachstum schaffen.“**

Der Spielraum dafür ist da, so **Ramsauer**: **„Wir werden im Jahr 2013 fast 50 Milliarden Euro mehr gesamtstaatliche Steuereinnahmen haben.“** Etwa ein **Drittel davon will die Union den Bürgern zurückgeben**. Im Gegensatz dazu sehen die **Wahlprogramme der linken Parteien weitaus mehr neue Staatsausgaben** vor. **Ramsauer** verwies darauf, dass es seit dem 1. Januar bereits eine erste Absenkung bei der Einkommenssteuer gibt. 2010 gehen die Entlastungen weiter (bessere steuerliche Berücksichtigung der Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung sind bereits beschlossen).

CSU hält an konkreten Zeitpunkten für Steuersenkungen fest

Seehofer erklärte, CDU und CSU haben sich im Regierungsprogramm klar zu Steuersenkungen verpflichtet. Die CSU hält an ihrer Forderung fest, bereits 2011 und 2012 Steuerentlastungen umzusetzen.

Für bayerische Interessen

Neben der Steuerpolitik trägt das Regierungsprogramm die **Handschrift der CSU** auch in weiteren zentralen Punkten:

- **Familie:** Erhöhung des Kindergeldes und Anhebung des Kinderfreibetrages von 6024 auf 8004 Euro bei entsprechenden finanziellen Spielräumen, Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ab 2013. Ebenso ein Betreuungsgeld für Eltern, die ihre Kinder zu Hause erziehen.
- **Gesundheit:** Kurskorrekturen bei der Gesundheitsreform - etwa bei Ärzteonoraren und beim Finanzausgleich der Krankenkassen, im Sinne von Therapiefreiheit, freier Arzt- und Krankenhauswahl, freien Gesundheitsberufen und wohnortnaher Versorgung.
- **Arbeit:** Wesentliche Erhöhung des Freibetrags beim Schonvermögen, das nicht auf Hartz-IV-Leistungen angerechnet wird, für mehr finanzielle Sicherheit bei Jobverlust.
- **Landwirtschaft:** Faire Preise als Anerkennung für deren Leistungen für die Gesellschaft, dauerhafte Senkung der Agrardieselsteuern.
- **Mittelstand:** Neben Steuerentlastungen durch Abmilderung der „kalten Progression“ Verbesserungen bei der Unternehmen- und Erbschaftsteuer.
- **Heimatvertriebene:** Es bleibt beim Recht auf die Heimat, die Heimatvertriebenen müssen selbst über ihre Vertretung im Rat der Stiftung „Flucht, Vertreibung, Versöhnung“ entscheiden können, Einrichtung eines Sudeten-deutschen Museums in München.

Service

Mehr zum Bundestagswahlprogramm von CDU und CSU erfahren Sie im Internet unter **www.csu.de**.